



IFVBESA

Information ist entscheidend

**P70 1.2 BESA-Detailprojekt
EMSF und Immunbelastungen
Leela Quantum T-Shirt**



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P70 1.2 zu BESA-Gutachten

bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des BESA-
Gütesiegels über die Wirksamkeit des Produktes
„Leela Quantum T-Shirt“
bei elektromagnetischen Störfeldern (EMSF)
im Projekt als „Leela Q T-Shirt“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P70 1.0 (P70 1.1 – P70 1.3), P70 2.0 (P70 2.1 + P70 2.2), P70 3.0, P70 4.0

Das Detailprojekt P70 1.0 teilt sich auf wie folgt:

- Proband 1 bei EMSF (elektromagnetischen Störfeldern stationär) P70 1.1
- **Proband 2 CoV + EMSF (P70 1.2)**
- Proband 3 bei EMSF im PKW - Personenkraftwagen (P70 1.3)

sonstige Projektteilnehmer: keine

Projektort: Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)

Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling



Inhalt

BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P70	6
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	7
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	8
Testablauf	9
Allgemeines zum Testergebnis	24
Autorisierte Zusammenfassung.....	25

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79 sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel

0,8 bis 1,19 starke energetische Regulationsstörung (SD)
Degeneration/Energiemangel

1,2 bis 1,59 energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel

1,6 bis 1,99 degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

2,0 bis 2,39 optimale Regulation (OR)

2,4 bis 2,79 in der Regulation (R)

2,8 bis 3,19 partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)

ab 3,2 totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P70

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des „Leela Quantum T-Shirt“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Das „Leela Q T-Shirt“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Q T-Shirt“ durch den Auftraggeber:

Das „Leela Q T-Shirt“ wirkt:

1. Durch das Silber im Material (prozentual hoher Anteil an Silberfasern)
 - Es blockt elektromagnetische Strahlung zu über 99 % nachweislich ab
 - Es ist zu über 99.5 % antibakteriell, antiviral, antimikrobiell und antimykotisch. Dies bedeutet, dass Bakterien, Viren etc. – sobald sie in Kontakt mit dem Quantum T-Shirt kommen, dort nicht überleben können.
 - Durch eben genannte Funktion reduziert und eliminiert das „Leela Q T-Shirt“ Gerüche (verschwitztes T-Shirt etc.)
2. Durch die im gesamten Material, insbesondere im Silber eingespeiste Quantenenergie hat der Tragende zudem folgende Vorteile
 - mehr Energie
 - Harmonisierung von Elektrosmog bezogen auch auf den ganzen Körper
 - positive Auswirkung auf Organfunktionen
 - etc.

Durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ kann die Quantenenergie quasi bioverfügbar dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem zur Verfügung gestellt werden.

Zu Detailprojekt P70 1.0: Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ Elektrosmog harmonisiert und die elektromagnetischen Störfelder in positive bzw. in das Leben unterstützende Informationen umgewandelt werden.

Zu Detailprojekt P70 2.0: In den USA wurde mit dem „Leela Q T-Shirt“ bereits mehrfach erfolgreich getestet, das Cäsium 137 sowie Alpha und Beta Strahlung auch im Körper neutralisiert oder zumindest die schädliche Strahlung deutlich reduziert werden konnte.



Es wird vermutet, dass durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ diese Strahlungen auch im Körper weitgehend neutralisiert werden. Dies wurde zwar noch nicht getestet, doch geht der Auftraggeber davon aus.

Das soll am Körper u.U. recht rasch funktionieren. Man nimmt an, dass es bis zu 15 Minuten, im Einzelfall aber auch bis zu 20-25 Minuten dauern kann.

Zu Detailprojekt P70 3.0 – körperfremde- chemische Substanzen: Zu diesen Themen gab es bisher noch keine adäquaten Tests und der Entwickler verfügt bisher noch über keine praktischen Erfahrungen darüber. Er geht jedoch davon aus, dass das „Leela Q T-Shirt“ auch in diesem Bereich wirkt.

Zu Detailprojekt P70 4.0 – Humanenergetische Deregulationen: Es gibt bereits Testungen, durch die ein genereller Energieanstieg bzw. eine Verbesserung der Organ- und Körperfunktionen beobachtet wurde. Auch die Chakren-Funktion verbesserte sich.

Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Das Projekt P70 1.2 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des „Quantum T-Shirt“ im Umfeld von EMSF in Korrelation zu CoV 19 Erregern. Dabei wird der Proband mit den Nosoden (Testampullen) in Bezug auf CoV 19 Erregern kontaktiert bzw. bioenergetisch in Verbindung gebracht).

Was sind EMSF: Diese umfassen künstliche elektromagnetische Strahlungen von u. a. 3G-, 4G- und 5G-Technologien, WLAN und WLAN-Routern, Bluetooth, GPS, schnurlosen Telefonen, Smartmetern, Monitoren, diversen Sende- und Übertragungsmasten sowie Verkehrsmitteln. Es soll überprüft werden, ob das Testobjekt die negative Wahrnehmung der EMSF bzw. deren empfundene



Störwirkung auf den Organismus neutralisieren kann. Getestet wurde das „Leela Q T-Shirt“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass des Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Leela Q T-Shirt“ durch Testergebnisse, die erzielt wurden, indem Probanden mit exakt ausgewählten EMSF-führenden Objekten konfrontiert wurden, um deren Reaktionen ohne das „Leela Q T-Shirt“ und mit dem „Leela Q T-Shirt“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen. Die Probanden wurden mit exakt vorherbestimmten EMSF in VORHER-Messungen und einer NACHHER-Messung kontaktiert, d. h. in Verbindung gebracht.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne dem „Leela Q T-Shirt“.
- Die NACHHER-Messung erfolgte mit dem „Leela Q T-Shirt“.

Die Frage bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist das „Leela Q T-Shirt“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen von EMSF auf den Organismus zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne dem „Leela Q T-Shirt“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung dem „Leela Q T-Shirt“ durchgeführten Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC war es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, das „Leela Q T-Shirt“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus elektromagnetischen Störfeldern resultierenden Störungen im Meridiansystem von biologischen Objekten (Probanden) zu harmonisieren und/oder zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen wurden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. wurde die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

Pos.1 BESA 1 Testung Basic (bioenergetischer Status) am Probanden



Pos.2 BESA 2 Testung bei Konfrontation mit Testampullen am Probanden

Pos.3 BESA 3 Testung bei Konfrontation mit EMSF und mit Testampullen am Probanden

Pos.4 BESA 4 Testung bei Konfrontation mit EMSF und mit Testampullen sowie dem „Leela Q T-Shirt“ am Probanden

Pos.5 Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung der Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte) dienen der Feststellung des Ist-Zustandes. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die BESA Graphiken dokumentiert.
2. Der **Proband** wurden projektabhängig mit den **EMSF-führenden Objekten** und ggf. **Testampullen in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe galt und dementsprechend eingehalten wurde. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wurden bei jedem Test von EMSF-führenden Objekten bzw. jeder Testampulle die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

3. Aktivierung des Testobjektes

3.1 Die **Aktivierung des „Leela Q T-Shirt“** wurde nach Vorgabe des Auftraggebers durchgeführt.

3.2 Der Proband wurde mit EMSF-führenden Objekten in Kontakt gebracht. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte wurden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wurde eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) der Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER mit Testampullen



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden die Testampullen (CoV) am Probanden getestet. Die Fragen lauteten: Wie reagiert das Meridiansystem auf die Erreger? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den Ampullen? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung VORHER mit Testampullen und EMSF-führenden Objekten

Im dritten Schritt wurden zu den Testampullen EMSF-führende Objekte (z. B. WLAN, Smartmeter, Smartphones der Generationen 3G, 4G und 5G, Bluetooth, Monitore usw.) am Probanden getestet. Die Fragen lauteten: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit EMSF in Verbindung mit den Testampullen? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der beiden vorhergehenden Testungen?

BESA 4 Testung NACHHER mit dem „Leela Q T-Shirt“ in Kombination mit den Testampullen und EMSF-führenden Objekten

Im vierten BESA-Test wurden die Testampullen und alle oben bereits getesteten EMSF-führenden Objekte sowie das „Leela Q T-Shirt“ in den Messkreis eingebracht. Nun lautete die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches des „Leela Q T-Shirt“, wenn gleichzeitig alle bereits getesteten Objekte und Testampullen aktiviert sind?



Proband 2

BESA 1 Testung BASIC VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

Eva Krankl führte eine BESA Grundtestung am Probanden durch. Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA Testungen.

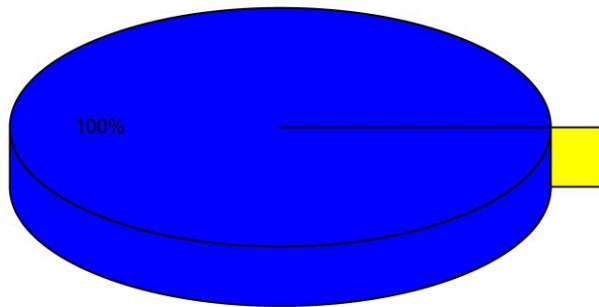
BESA Testauswertung P70 1.2 vom **08-04-2020 um 18:36 – 18:45**
(9 Minuten) Seite 12 und 13

Ergebnis: 100 % im blauen Bereich

Fazit: Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befinden sich alle Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 31/0 20/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 21/1 22/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 27/0 21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 25/0 21/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 31/0 19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 20/0 36/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 32/0 19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 28/1 25/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 28/0 29/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	29/1	22/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	27/0	33/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	37/1	23/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	29/0	18/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	28/1	17/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	27/0	17/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	17/0	19/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	41/0	34/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	45/0	28/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	21/1	22/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	29/1	22/0	



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER mit den Testampullen 1, 2 und 3

Im weiteren BESA Testverlauf wurden die Testampullen 1, 2 und 3 in den Messkreis eingebracht und am Probanden getestet.

Testampulle 1: Furine

Testampulle 2: Inflammasome

Testampulle 3: Viroporine

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden auf diese Erreger. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER?

BESA Testauswertung P70 1.2 vom **10-07-2020 um 11:45 – 12:02**
(17 Minuten) Seite 15 und 16

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

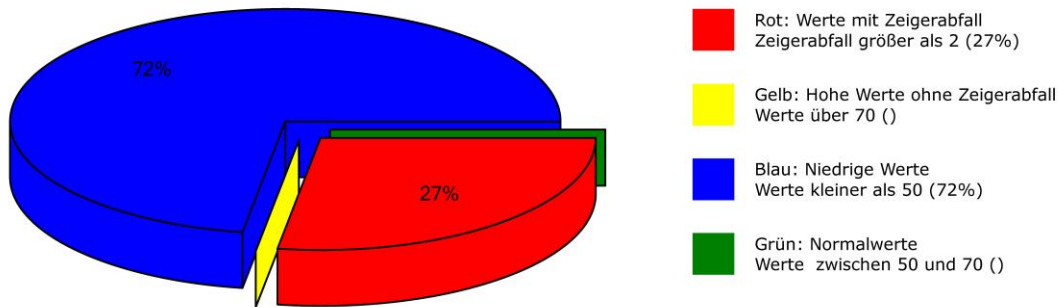
72 % im blauen Bereich

27 % im roten Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich sehr viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER, denn mehr als ein Viertel der Messwerte befinden sich im roten Bereich. Diese Werte bestätigen die Belastungen des Probanden und repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Testampullen auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	28/0	20/1
	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	19/1	33/7 ++
	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	37/0	23/0
	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	22/1	39/4 +

Element: Ma - ND - PM - OD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	33/3 +	42/9 ++
	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	37/1	27/2
	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	23/0	24/0
	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	43/3 +	18/2

Element: Bl - Ly - Ni - AI

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Blase		
	Bl 1 (67.) Körper	26/2	25/2



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 41/0 29/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 31/2 25/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 16/4 + 27/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 33/4 + 25/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 30/2 21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 14/0 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 22/3 + 28/4 +
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 32/0 38/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 31/0 26/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 19/0 26/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 39/2 22/3 +



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER mit den Testampullen 1, 2 und 3 sowie EMSF

Im dritten Schritt wurden alle in der BESA 2 Testung VORHER angewendeten Testampullen sowie EMSF-führende Objekte in Form von aktiviertem WLAN, Smartmeter, 3G und zwei Smartphones der Generationen 4G und 5G am Probanden getestet. Der Proband wurde während der BESA-Testung mit einem im Mobilfunknetz verbundenen Smartphone in Kontakt gebracht, indem dieses auf seinem linken Bein platziert wurde.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn die Testampullen und EMSF gemeinsam auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P70 1.2 vom **13-07-2020 um 18:03 – 18:46**
(43 Minuten) Seite 18 und 19

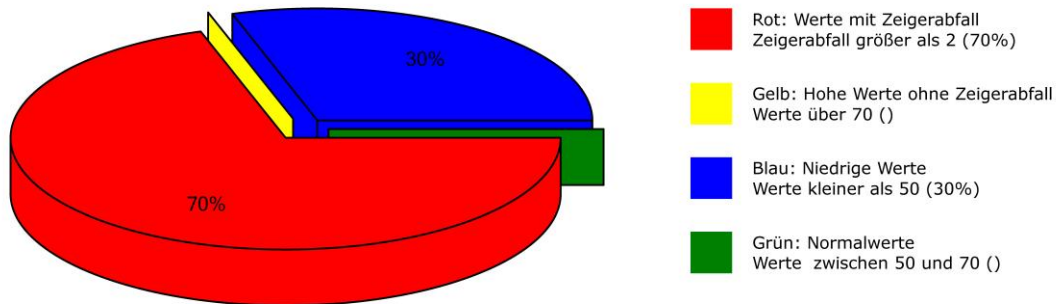
Ergebnis: Die BESA-Testung ergab eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 und 2 Testungen VORHER.

70 % im roten Bereich
30 % im blauen Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun überwiegenden Messwerte im roten Bereich. Sie repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus (Proband) bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Testampullen in Verbindung mit den EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	33/9 ++	19/4 +
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	23/3 +	23/6 ++
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	29/4 +	16/3 +
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	15/1	36/3 +

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	32/8 ++	36/4 +
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	17/4 +	15/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	31/0	11/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	38/6 ++	25/4 +

Element: Bl - Ly - Ni - Al

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	20/0	23/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
	Lymphe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 18/3 + 34/9 ++
	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 22/2 25/2
	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 19/4 + 23/4 +
Element: Gbl - GD - Le - fD	
	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 30/4 + 28/4 +
	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 28/4 + 15/2
	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 22/1 9/0
	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 17/2 27/3 +
Element: He - Dü	
	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 30/5 + 27/3 +
	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 14/3 + 24/6 ++
Element: Kr - 3E	
	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 19/3 + 30/6 ++
	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 24/6 ++ 14/5 +



BESA 4 Testung NACHER

BESA 3 Testung NACHER mit den Testampullen 1, 2 und 3 plus EMSF sowie dem „Leela Q T-Shirt“

Im weiteren BESA Testverlauf wurden wie in der BESA 3 Testung VORHER EMSF-führende Objekte in Form von aktiviertem WLAN, 3G, Smartmeter und zwei Smartphones der Generationen, 4G und 5G aktiviert. Die zuvor schon verwendeten Testampullen wurden ebenfalls eingesetzt. Der Proband wurde während der BESA-Testung wieder mit einem im Mobilfunknetz verbundenen Smartphone in Kontakt gebracht, indem dieses auf seinem linken Bein platziert wurde. Das „Leela Q T-Shirt“ trug der Proband am Körper. Somit befand sie sich ebenfalls im Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystem des Probanden, wenn die EMSF und die Testampullen gemeinsam mit dem „Leela Q T-Shirt“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, 2 und 3 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P70 1.2 vom **10-09-2020 um 18:34 – 18:53**
(19 Minuten) Seite 21 und 22

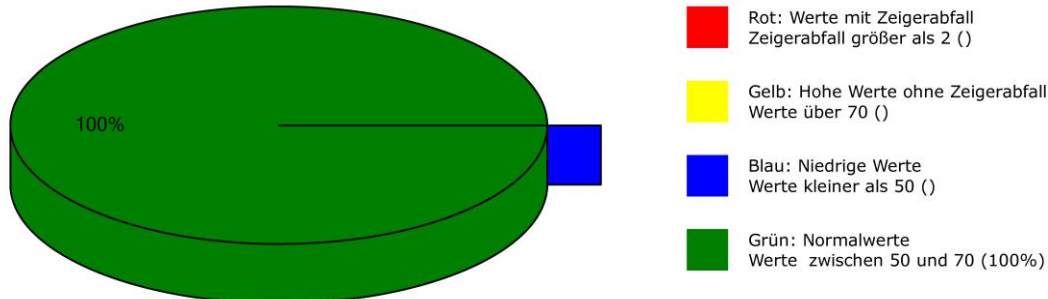
Ergebnis: Das Messergebnis zeigte signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich nach Einbringen des „Leela Q T-Shirt“ in den Messkreis (das am Körper des Probanden getragen wurde) alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass das „Leela Q T-Shirt“ in der Lage ist, den in den BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für die Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 51/1 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 52/0 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 51/0 54/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 52/1 53/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 51/0 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 51/1 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 51/0 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 51/0 51/0
Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	BI 1 (67.) Körper 55/0 55/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

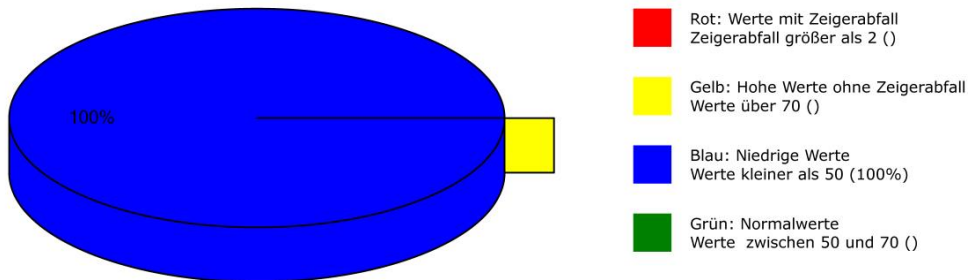
Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	50/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	51/0	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/0	55/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	52/1	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	51/0	54/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	52/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	51/0	52/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/0	57/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	57/1	52/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	51/0	57/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	52/1	52/0	

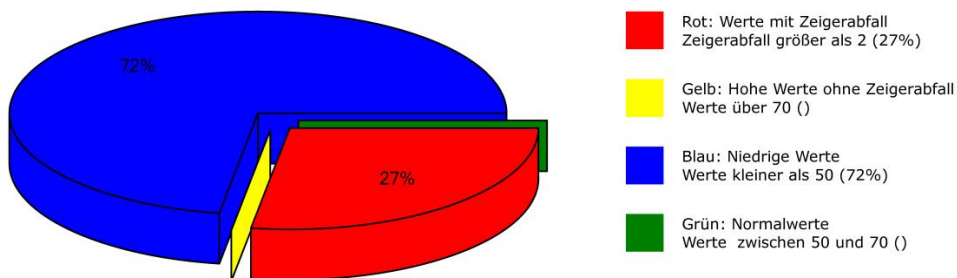


Proband 2

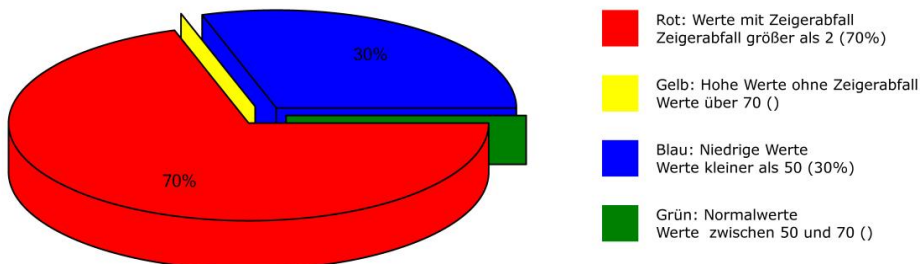
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

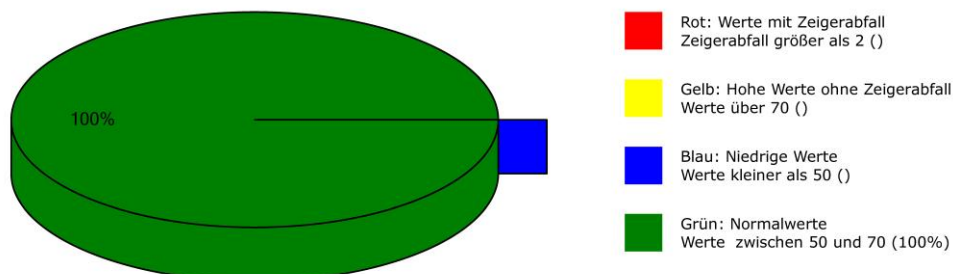


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA Testung NACHHER mit dem Testobjekt

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative toxische Substanzen (Erreger) besonders in Korrelation mit EMSF biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informationsquellen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P70 1.2 zur Feststellung der Wirkung des „Leela Q T-Shirt“ nachgewiesen werden. Das „Leela Q T-Shirt“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen auch unter dem Einfluss von Testampullen pathologischen Inhalts (CoV) in Korrelation mit EMSF neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit des „Leela Q T-Shirt“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P70 1.2 getesteten Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.



Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des „Leela Q T-Shirt“ haben eindeutig gezeigt, dass dieses in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren aus elektromagnetischen Störfeldern wie WLAN, Bluetooth, 3G, zwei in Verbindung stehende Smartphones (Samsung S20) der Generationen 4G und 5G in Korrelation der Testampullen mit Covid-19-Erregern in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihre Meridiansysteme und ihre biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Belastungsfaktoren auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Q T-Shirt“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch das „Leela Q T-Shirt“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testung mit schweren EMSF und belastenden Informationen durch Testampullen pathologischen Inhalts in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen das „Leela Q T-Shirt“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des Testobjekts, des „Leela Q T-Shirt“ in diesem Detailprojekt P70 1.2 wurden die



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.